

## Verpflichtungskredit für die internationale Migrationszusammenarbeit und Rückkehr (IMR-Kredit)

Stand: 01.03.2022

Aktuell durch das Staatssekretariat für Migration SEM finanzierte Projekte

Titel	Beschrieb	Land	Partner	Laufzeit	Gesamtkosten
<b>Mittlerer Osten</b>					
<b>Sustainable Migration Management through supporting Implementation of development sensitive migration policies and Initiatives in Turkey (SUMMIT)</b>	Den Aufbau von Institutionen und Kapazitäten der türkischen Generaldirektion für Migrationsfragen (Directorate General for Migration Management, DGMM) unterstützen, damit sowohl auf zentraler wie auch auf regionaler Ebene einentwicklungssensitiver und kohärenter Rahmen für die Migrationspolitik entstehen kann. Der Fokus steht dabei auf der Integration von syrischen Flüchtlingen auf den Arbeitsmarkt.	Türkei	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2019 - 2022	Fr. 966'000
<b>Supporting the Development of Return Counselling Capacities in Turkey</b>	Das Projekt hat zum Ziel, die Etablierung und Umsetzung eines nachhaltigen freiwilligen Rückkehrsystems in der Türkei zu unterstützen (Assisted Voluntary Return, AVR). Dabei soll die Zusammenarbeit zwischen den relevanten nationalen Akteuren gefördert werden. Konkret geht es darum den Zugang zu einem Netzwerk professioneller Rückkehrberater sicherzustellen, welches irreguläre Migrantinnen und Migranten dabei unterstützt, eine informierte Entscheidung über die freiwillige Rückkehr zu treffen.	Türkei	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2021 - 2023	Fr. 879'659
<b>Provision of Integrated Services and Promotion of Social Cohesion through a Migrant Coordination and Harmonization Centre in Adana</b>	Das SEM unterstützt seit 2017 ein Dienstleistungszentrum für Flüchtlinge und Migranten in Adana. Die zweite Projektphase soll die Stadtverwaltung von Adana weiterhin bei der Unterstützung eines nachhaltigen Modells für integrierte Dienstleistungen für Flüchtlinge, Migranten sowie vulnerable Personen der einheimischen Bevölkerung unterstützen. Das Projekt spielt eine wichtige Rolle bei der Integration – ein Thema, das für die Stadtverwaltung Adanas von hoher Bedeutung ist, um zukünftige Spannungen vorzubeugen und soziale Probleme zu lindern.	Türkei	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2020 - 2022	Fr. 900'000
<b>Protection of Syrian / nonSyrian refugees and vulnerable Jordanians in partnership between NRC ICLA Programme and local legal aid organisations, phase IV</b>	Ziel der vierten Phase der SEM-Unterstützung am Projekt "ICLA Jordanien" ist weiterhin die Gewährleistung des Zugangs zum Justizsystem und die Förderung des legal empowerments von syrischen und nicht syrischen Flüchtlingen, sowie der vulnerablen jordanischen Bevölkerung. Beim Projekt geht es auch um den Kapazitätenaufbau von lokalen Rechtshilfeakteuren.	Jordanien	Norwegian Refugee Council (NRC)	2021 - 2023	Fr. 627'000
<b>Facilitate Durable Solutions for Syrian Refugees through the Provision of Legal Aid</b>	Das Projekt hat zum Ziel, syrischen Flüchtlingen in Jordanien durch die Bereitstellung von Rechtshilfe umfassenden Schutz zu gewähren und den Zugang zu "Durable Solutions" zu erleichtern (lokale Integration, Resettlement, freiwillige Rückkehr).	Jordanien	Arab Renaissance for Democracy & Development (ARDD)	2020 - 2022	Fr. 400'000
<b>Developing the Iraqi Government's knowledge and expertise in migration governance</b>	Via Capacity-Building soll ein Netzwerk von ausgebildeten irakischen Entscheidungsträgern im Bereich Schutz und Migration aufgebaut und gleichzeitig ein Kooperationsmechanismus zwischen den verschiedenen für die Migration zuständigen Ministerien etabliert werden.	Irak	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2020 - 2022	Fr. 348'772

<b>Access to Justice and Rehabilitation of Syrian Refugees in Lebanon</b>	<p>Es geht darum, die syrischen Flüchtlinge im Libanon zu stärken, indem ihr Zugang zur Justiz verbessert und ihre Rechte geschützt werden. Dieses Projekt konzentriert sich auf drei Hauptkomponenten: 1. Nothilfe für die Folgen der Explosion in Beirut, 2. Rechtshilfe für syrische Flüchtlinge und 3. Ausweitung des Rechtshilfeprogramms bei der Anwaltskammer Tripolis</p>	Libanon	Centre Libanais pour les Droits Humains (CLDH)	2020 - 2022	Fr. 450'000
<b>Swiss Support to Integrated Border Management in Lebanon, Phase III</b>	<p>Ziel ist es das institutionelle Know-How der libanesischen Sicherheitsbehörden im Grenzverwaltungs- und Migrationsmanagement in folgenden Bereichen zu stärken 1) Schutz der Menschenrechte von Flüchtlingen, Migranten und Migrantinnen, sowie Reisenden unter Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes und der nationalen Grenzen 2) Festlegung eines geschlechtersensiblen Ansatzes 3) Verhinderung und Bekämpfung des Menschenhandels 4) Infrastrukturkomponente, die zur Zielsetzung des Projektes beitragen soll</p>	Libanon	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2021 - 2023	Fr. 735'000
<b>Afrika</b>					
<b>EU-Nothilfe-Treuhandfonds für Afrika (EUTF)</b>	<p>Der EUTF ist ein Instrument zur Umsetzung des Aktionsplans von Valletta. Er möchte die Ursachen der Migration in Afrika bekämpfen, indem Projekte in den Bereichen berufliche und gesellschaftliche Entwicklung, Resilienz der Gemeinschaften, Konflikttransformation und Migrationssteuerung finanziert werden. Der EUTF ist mit 2,5 Milliarden Euro ausgestattet. Die Schweiz kann sich mit ihrem Beitrag aktiv an der Auswahl der finanzierten Projekte beteiligen.</p>	Nordafrika, Sahel/Tschadsee, Horn von Afrika	Europäische Kommission	2015 - 2022	Fr. 5'000'000

Nordafrika					
<b>Expertentreffen zwischen tunesischer Kriminalpolizei und fedpol</b>	Fach- und Erfahrungsaustausch in Form von Studienbesuchen zwischen der tunesischen Kriminalpolizei und dem Bundesamt für Polizei fedpol in den Bereichen Geldwäscherei, Wirtschaftskriminalität sowie Menschenhandel und Menschenmuggel. Dieser Austausch soll dazu dienen, die tunesischen Behörden beim Aufbau und bei der Stärkung ihrer Mittel und Kapazitäten in der Bekämpfung der irregulären bzw. in der Regelung der legalen Migration zu unterstützen.	Tunesien	fedpol	2019 - 2022	Fr. 11'900
<b>Grundlegende Dienstleistungen und wirtschaftliche Integrationsangebote für Asylsuchende und Flüchtlinge in Tunesien</b>	Durch verbesserten Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und wirtschaftlichen Integrationsmöglichkeiten stärkt dieses Projekt die Kapazitäten zur Aufnahme von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Tunesien. Dabei werden durch die Bereitstellung von temporären Unterkünften für besonders vulnerable Personen die Aufnahmebedingungen verbessert. Weiter werden grundlegende Hilfsgüter (u. a. Hygienesets, Matratzen und Kochutensilien) und Bargeldhilfe für Nahrungsmittel abgegeben. Zudem wird der Aufbau von Existenzgrundlagen vorangetrieben (Arbeitsvermittlung, Berufsausbildung, Gründung von Mikrounternehmen). Schliesslich werden die Kapazitäten der lokalen Behörden beim Thema Flüchtlingsschutz gestärkt. Bis zu 1'200 Asylsuchende und Flüchtlinge sowie 50 Behördenvertreter:innen werden direkt von der Unterstützung bzw. vom Kapazitätsaufbau durch dieses Projekt profitieren.	Tunesien	UNHCR	2021 - 2023	Fr. 380'000
<b>Technische Unterstützung Migrations- und Grenzverwaltung</b>	Mit diesem Projekt wird Tunesiens Migrations- und Grenzverwaltung gestärkt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Umgang mit auf See geretteten Migrant:innen. In einer ersten Phase (9 Monate) werden die Bedürfnisse des Innenministeriums analysiert und priorisiert sowie erste technische Hilfe bereitgestellt. Der Fokus liegt dabei auf Ausrüstung, Infrastrukturverbesserungen und Ausbildungen im Zusammenhang mit der Seenotrettung und der Identifikation. In dieser Phase ist auch ein Studienbesuch von tunesischen Experten in der Schweiz geplant. Basierend darauf soll eine zweite, substanziellere Projektphase (18 Mte.) folgen.	Tunesien	IOM	2021-2022	Fr. 285'000
<b>Stärkung der Migrationsgouvernanz</b>	Dieses Projekt sieht Aktivitäten in vier Bereichen vor, um zu einer auf Rechten basierenden Migrationsgouvernanz in Libyen beizutragen: Stärkung des gesetzlichen Rahmens zur Migration; aktive Teilnahme libyscher Delegationen an internationalen und regionalen Migrationsdialogen; bessere Einbindung der im Ausland lebenden Libyer:innen; Stärkung der Arbeit und der Rolle der zivilgesellschaftlichen Organisationen im Migrationsbereich in Libyen.	Libyen	ICMPD	2021 - 2023	Fr. 367'500
<b>Erleichterung der freiwilligen Rückkehr durch konsularische Unterstützung für in Libyen gestrandete Migrant:innen</b>	Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Erleichterung der freiwilligen Rückkehr von in Libyen gestrandeten Migrant:innen durch verbesserten Zugang zu konsularischer Unterstützung durch ihre Herkunftsstaaten (Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gambia und Somalia). Im Vordergrund steht die Verbesserung der technischen und organisatorischen Kapazitäten der Konsulate und Zentralbehörden dieser Staaten für die Durchführung von Identitätsabklärungen und für die Ausstellung von Ersatzreisepapieren. Ferner wird bei diesen Behörden das Bewusstsein für die Bedeutung von konsularischen Dienstleistungen für den Schutz ihrer Landsleute gestärkt und die entsprechende Koordination auf nationaler (innerhalb der Ministerien), bilateraler (mit dem libyschen Innenministerium) sowie regionaler Ebene (mit der Afrikanischen Union) gefördert.	Libyen	IOM	2021 - 2023	Fr. 380'000
<b>Unterstützung von vulnerablen Migrant:innen</b>	Unterstützung von vulnerablen Migrant:innen in den Aufnahmegemeinschaften in Tripolis. Die Unterstützung erfolgt über den eigens von IOM entwickelten Migrant Ressource and Response Mechanism (MRRM). Der MRRM verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der eine breite Palette an Dienstleistungen und bedarfsorientierten Unterstützungsmassnahmen vereint. Der Fokus liegt dabei auf dem Bereich Schutz (Nahrungsmittelforthilfe, non-food items) und Sensibilisierung (Verbreitung von Informationsmaterial zu den Risiken der irregulären Migration, Information zur freiwilligen Rückkehr).	Libyen	IOM	2022-2023	Fr. 660'000
<b>Kapazitätsaufbau zur Bekämpfung von Menschenhandel und -schmuggel</b>	Massnahmen zur Bekämpfung von Menschenhandel und Menschenmuggel: Ausbildung von Beamten; Workshops zur Entwicklung des normativen Rahmens für die Erarbeitung von Gesetzen und Strategien; Workshops zum Einbezug der Migration in die nationalen und regionalen Entwicklungsstrategien. Das Angebot steht Offiziellen (u. a. aus Polizei, diplomatischem Dienst und Gerichten) aller afrikanischen Staaten offen, wobei der Fokus auf dem Horn von Afrika liegt.	Ägypten	UNDP / CCCPA	2019 - 2022	Fr. 315'000
<b>Wiedereingliederungshilfe für algerische Rückkehrende</b>	Mit diesem Pilotprojekt soll eine Alternative zum Status quo für algerische Staatsangehörige gefunden werden, die sich irregulär in der Schweiz aufhalten und die bisher jegliche Zusammenarbeit mit den Schweizer Behörden im Hinblick auf ihre Rückkehr verweigert haben. Ziel ist es, 5 Personen zur freiwilligen Rückkehr zu motivieren, indem ihnen nach ihrer Rückkehr eine Reintegrationsperspektive geboten wird (Aufnahmestruktur, monatliche Vergütung, Berufsausbildung, Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt). Weiter sollen die algerischen Behörden im Umgang mit den Herausforderungen der Migration unterstützt werden - insbesondere bei der Verhinderung irregulärer Migration. Ziel ist es, 15 jungen Algeriern vor Ort eine Berufsausbildung im Hinblick auf einen erfolgreichen Berufseinstieg in Algerien anzubieten.	Algerien	FOREM	2020 - 2022	Fr. 136'395

<b>Freiwillige Rückkehr und Wiedereingliederung im Heimatstaat für in Marokko gestrandete Migrant:innen</b>	Unterstützung von bis zu 400 in Marokko gestrandeten Migrant:innen bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Heimatstaaten. Während die Flugtickets vom marokkanischen Innenministerium bezahlt werden, deckt das Projekt Beratungen (Reisevorbereitung, Papierbeschaffung), Unterstützungsmassnahmen vor der Abreise und bei der Ankunft (temporäre Unterkunft, medizinische Behandlungen, Transport) und Wiedereingliederungshilfen im Heimatstaat (z. B. Kleinprojekte) ab. Der Fokus liegt auf besonders vulnerablen Personen (insb. unbegleitete Minderjährige). Schliesslich wird mittels Erfahrungsaustausch zwischen den Behörden auch die bilaterale Zusammenarbeit im Migrationsbereich gefördert.	Marokko	IOM	2021 - 2022	Fr. 427'500
<b>Ausbildung der Küstenwachen in Seenotrettung</b>	Zweiwöchiger Ausbildungskurs in der Seenotrettung für Küstenwächter von Mittelmeeranrainern bei den maltesischen Streitkräften. Eingeladen werden Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten und Libanon. Der diesjährige Kurs zum Einsatzkoordinator behandelt operative und rechtliche Aspekte zur Planung und zur Einhaltung internationaler Normen und Standards bei Rettungsaktionen. Koordiniert wird das Programm von der Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC) in Malta, welche zusätzlich ein Modul zur Migrationspolitik anbietet (in Zusammenarbeit mit dem UNHCR).	Regional	Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC)	Jedes Jahr	Fr. 80'000
<b>Westafrika</b>					
<b>Unterstützung mit Logistikmaterial</b>	Die Behörden von Guinea erhalten regelmässig technische Unterstützung für die Migrationsinfrastruktur (Walkie-Talkie, Computer, Sicherheitswesten, Uniformen, Drucker usw.).	Guinea	Ministerium für Sicherheit und Zivilschutz von Guinea	Jedes Jahr	Fr. 70'000
<b>Austausch junger Diplomaten</b>	Alle zwei Jahre findet abwechselnd ein Diplomatenaustausch zwischen der Schweiz und Nigeria statt. Dabei werden rund fünf junge Diplomaten und Diplomaten zur Teilnahme an einem Kurs, der Teil der Diplomatenausbildung des jeweiligen Landes ist, sowie zu einem Besuch von Regierungsinstitutionen eingeladen. Der Austausch ist Teil der Migrationspartnerschaft, für welche das SEM durch den Bundesrat als die zuständige Bundesbehörde bestimmt wurde. Der Austausch stärkt die Beziehungen und vereinfacht somit die Zusammenarbeit im Migrationsbereich und anderen Themenfeldern. Aufgrund der Pandemie konnte der Austausch im Jahr 2021 nicht wie geplant stattfinden.	Nigeria	EDA	Seit 2011	Fr. 22'000
<b>Preventing trafficking in persons in Nigeria through a travelling awareness-raising exposition ("Blue Bus Project" - Phase 2)</b>	Durch eine Wanderausstellung (inkl. mobile Beratungsstelle) in einem blauen Bus soll die nigerianische Bevölkerung für das Thema Menschenhandel sensibilisiert werden. Während sechs Monaten wird der eigens dafür umgestaltete Bus die Staaten Lagos, Edo und Delta bereisen, wodurch eine breite Bevölkerungsschicht Zugang zur Ausstellung und potenzieller Beratung erhalten wird. Das Projekt wurde um 3 Monate bis März 2022 ohne zusätzliche Kosten verlängert.	Nigeria	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2021-2022	Fr. 250'000
<b>Training Programme at the Technical Training Center (Nestlé II)</b>	Die Schweiz unterstützt die Ausbildung junger nigerianischer Polymechaniker im Technischen Ausbildungszentrum von Nestlé in Nigeria, um ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Alle 18 Monate werden 20 Studenten als Polymechaniker aufgenommen und ausgebildet. Die 5 besten Studenten in jeder Gruppe haben die Möglichkeit, ein 8-wöchiges Praktikum bei Nestlé in der Schweiz zu absolvieren.	Nigeria	Nestlé	2020 - 2023	Fr. 213'224

<b>Ausbildung für Diplomaten aus Guinea</b>	Das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik bietet einen Kurs zu den staatlichen Strukturen an, der den Schwerpunkt auf die Migration legt. Zehn Diplomaten aus Guinea nehmen daran teil. Sie haben zudem die Möglichkeit, die Institutionen des Bundes zu besuchen	Guinea	Geneva Centre for Security Policy (GCSP)	Alle zwei Jahre. Wurde 2014, 2016 und 2018 durchgeführt. Die nächste Ausbildung wird 2023 stattfinden	Fr. 80'000
<b>Appui à la promotion de l'emploi de 200 jeunes vulnérables sans emploi de Conokary et des localités périphériques de Dubréka et Coyah, République de Guinée - phase II</b>	Das Projekt zielt auf die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und -armut durch Förderung der Selbstständigkeit ab. Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation werden positive Alternativen zur irregulären Migration gefördert und der Anreiz zur irregulären Migration gesenkt.	Guinea	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2020 - 2022	Fr. 600'000
<b>Facilitating sustainable reintegration of voluntary returnees through business support in Nigeria (Phase IV)</b>	Verstärkte Unterstützung für die Gründung und Verwaltung von Kleinunternehmen für Rückkehrer durch praktische Ausbildung, Zugang zu Mikrokrediten und Erfahrungsaustausch.	Nigeria	IOM	2021 - 2023	375'082 USD
<b>Providing Immediate Socio-Economic Relief to Vulnerable Migrants impacted by Covid-19</b>	Das Projekt hat zum Ziel, die Behörden bei der Eindämmung des Coronavirus zu entlasten. Dabei sollen nigerianische Rückkehrende in von IOM betriebenen «Rehabilitationszentren» in den Staaten Edo, Delta und Lagos durch Soforthilfe während der Covid-19 Pandemie unterstützt werden. Dadurch wird die Reintegration nachhaltig gefördert, das Ansteckungsrisiko der Rückkehrenden minimiert und das nigerianische Gesundheitssystem präventiv entlastet.	Nigeria	IOM	2020 - 2022	Fr. 550'000
<b>Promoting Resilience and Sustainable Livelihoods for Returned Migrants and Unemployed Youth through Community-based Reintegration (Wood Factory)</b>	Das Projekt hat zum Ziel, ein Berufsbildungszentrum im Bereich Holzverarbeitung einzurichten und zurückkehrende Migrantinnen und Migranten in ihren Reintegrationsbemühungen zu unterstützen. Des Weiteren werden durch das Projekt Lebensgrundlagen für die Lokalbevölkerung in Edo State geschaffen, da auch arbeitslose Jugendliche aus der Region an den Projektaktivitäten teilnehmen können.	Nigeria	IOM	2021 - 2022	Fr. 380'000
<b>Polizeiliche Zusammenarbeit Phase VI</b>	Die Phase V (2016–2017) behält die Elemente der früheren Phasen, die sich bewährt haben, bei: Austausch von Polizeibeamten von NDLEA und fedpol in der Schweiz bzw. in Nigeria zur Bekämpfung des Drogenhandels. Ausserdem fand ein Austausch mit NAPITIP zur Thematik des Menschenhandels statt, und für nigerianische Polizisten wurde eine Schulung zum Thema Krisenmanagement durchgeführt. In der Phase VI ist ein Kooperationsprojekt im Bereich der Cyberkriminalität hinzugekommen.	Nigeria	fedpol	Seit 2011	Fr. 60'000
<b>Enhancing Land Border Management Information Systems in Nigeria - Seme Border</b>	Dieses Projekt hat zum Ziel, die Grenzkontrollen an der nigerianischen Grenze in Seme zu Benin durch die Einführung des nationalen, digitalen Grenzverwaltungssystems zu verbessern und dadurch zur sicheren und geordneten Migration beizutragen. Durch digitale, effizientere und zusätzlich mobile Grenzkontrollen soll der Nigerian Immigration Service NIS zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität beitragen und das Migrationsmanagement verbessert werden. Das Projekt dient dem weiteren Ausbau der nigerianischen, digitalen Grenzverwaltung und baut auf ähnlichen Vorgängerprojekten auf.	Nigeria	IOM	2022 - 2023	Fr. 353'500

Ostafrika					
<b>Integrated Multi-Sectoral Solutions to Urban Refugees and Host Communities in Addis Ababa</b>	Das Ziel des Projektes ist die Stärkung der Selbstständigkeit von Flüchtlingen und Aufnahmegemeinden in Addis Abeba durch gezielte, integrierte und sektorübergreifende Lösungen in den Bereichen a) <i>Information, Beratung und Rechtshilfe</i> (ICLA), b) Bildung, c) Lebensunterhalt und Ernährungssicherheit, d) <i>Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene</i> (WASH) sowie e) Schutz.	Äthiopien	NRC	2019 - 2022	Fr. 600'000
<b>East African Migration Route Projekt</b>	Ziel des WOGA-Projektes ist, dass Staaten entlang der ostafrikanischen Migrationsroute über Richtlinien und organisatorische Kapazitäten verfügen, um den Schutz und die Unabhängigkeit von Kindern und Jugendlichen, welche von Migration betroffen sind, zu gewährleisten. Die Aktivitäten fokussieren in einer ersten Phase auf Ägypten, Äthiopien und Sudan und werden später regional ausgedehnt. Das SEM engagiert sich innerhalb des Projekts auf die Bekämpfung von Menschenhandel und die Unterstützung von Opfern von Menschenhandel.	Regional (Ägypten, Äthiopien, Sudan)	Save the Children	2021 - 2023	Fr. 728'306
<b>Improved Migration Governance for safe, orderly and regular Migration</b>	Das WOGA Projekt (DEZA, SEM, AMS) verfolgt folgende Ziele: 1. Stärkung der nationalen und regionalen Steuerung und Kapazitäten im Bereich Migration, 2. Verstärkte Kooperation der Süd-Süd Mobilität, 3. Verbesserte Prävention von und Reaktion auf Zwangsvertrieb aufgrund von Klimaveränderungen und -katastrophen. Gesamtbudget: 2.4 Mio. USD, Beitrag SEM 600'000 USD.	IGAD-Mitgliedstaaten (Djibouti, Äthiopien, Kenia, Somalia, Südsudan, Sudan und Uganda)	IGAD	2018 - 2022	Fr. 570'000
<b>Facilitating Improved and Sustainable Operations of Community-Run Safe Houses for Vulnerable Migrants in Sudan</b>	Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, ein Safe House für gefährdete eritreische MigrantInnen in Khartoum und ein Safe House für äthiopische MigrantInnen in Gedaref auszubauen und den nachhaltigen Betrieb sicherzustellen. Diese Safe Houses werden durch die Migrantengemeinschaften betrieben und durch IOM unterstützt.	Sudan	IOM	2020 - 2022	Fr. 101'000
<b>Community-Based Development Solutions for Migrants and Host Communities</b>	Das Projekt will Ungleichheiten sowie individuelle und kollektive Vulnerabilitäten von Flüchtlingen und Aufnahmegemeinschaften verringern. Dazu werden Ungleichheiten durch einen verbesserten Zugang zu Grundversorgung und Ernährungssicherheit sowie durch die Stärkung der Erwerbsfähigkeit abgebaut (Outcome 1) und die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften durch Förderung des sozialen Zusammenhalts und Erhöhung der Aufnahmekapazität gestärkt (Outcome 2).	Sudan	UNDP	2021-2023	Fr. 404'000
<b>Promoting Integration among Eritrean and Ethiopian Migrant and Refugee Women and Girls in Sudan</b>	Das Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung der Integration von äthiopischen und eritreischen Migrantinnen sowie Flüchtlingsfrauen und -mädchen im Sudan. Das Projekt verbessert den Zugang zu Schutz sowie die wirtschaftlichen und existenzsichernden Möglichkeiten.	Sudan	SIHA	2021-2023	EUR 199'738
Zentral - und Sudafrrika					
<b>Formation professionnelle pour les métiers du bois au Cameroun</b>	Aus und Weiterbildung von Jungen Kameruanern in der Holzindustrie. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Migrationsabkommens mit Kamerun ins Leben gerufen und hat zum Ziel, die irreguläre Migration zu reduzieren.	Kamerun	Haute école spécialisée bernoise Architecture, Bois et Génie civil Center for development and cooperation CDC	2018 - 2020 (verlängert bis Ende 2022)	Fr. 229'960

Westbalkan					
<b>Sustainable Integration of foreigners with international protection status</b>	Das Projekt verfolgt drei Interventionslinien: 1. Schaffung eines Komitees und Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Gesetzesgrundlagen. 2. Erarbeitung individueller Integrationspläne für Personen mit Schutzstatus. 3. Verbesserung der Unterbringungsbedingungen von Asylsuchenden im Zentrum in Salakovac.	Bosnien und Herzegowina	Catholic Relief Services	2020 - 2022	Fr. 570'000
<b>Strengthening Capacities and partnerships for Migration Management in Serbia</b>	Ziel des Projekts ist es, den Zugang von Migranten zu Integrations- und Schutzdiensten zu verbessern und Dienstleister zu stärken und zu sensibilisieren, damit sie besser auf die Bedürfnisse von Menschen aus gemischten Migrationsbewegungen eingehen können. Zu diesem Zweck werden Kulturvermittler geschult und ein Handbuch über Serbien und Integrationsmöglichkeiten entwickelt, das verteilt werden soll.	Serbien	OIM	2021 - 2023	Fr. 1'821'982.10
<b>Protection/Integration System Support</b>	Das Projekt konzentriert sich auf verschiedene Bereiche der Migrationsgouvernanz auf nationaler und lokaler Ebene. Ziel ist es, die politischen, normativen und operativen Rahmenbedingungen sowie die Koordination der relevanten Institutionen und Organisationen zu verbessern. Insbesondere soll der Zugang, die Vielfalt und die Qualität der Schutzdienste und -massnahmen für (verletzte) MigrantInnen verbessert werden.	Serbien	CRPC	2021 - 2022	Fr. 89'983.00
<b>Tenter sa chance au Kosovo – Portraits vidéo</b>	4 Videoporträts von Personen, die im Kosovo erfolgreich waren, ohne das Land zu verlassen. Events im Kosovo zur Publikation der Porträts mit dem Ziel, eine breite Diskussion zu lancieren und potenzielle Möglichkeiten im Kosovo aufzuzeigen als Alternative zu irregulärer Migration.	Kosovo	albinfo.ch	2020 - 2021 (no cost extension bis Mai 2022)	Fr. 102'433
<b>Strengthening Migration Management Authorities in Kosovo (MIMAK) - Phase III</b>	Ziel dieser voraussichtlich letzten Projektphase ist die weitere Verbesserung des Migrationsmanagements der Government Authority on Migration (GAM) und des National Coordination Mechanism (NCM), die Erarbeitung von Politiken zur effizienten Nutzung des Potenzials von Migration und der Diaspora, sowie die Erarbeitung von Informationskampagnen hinsichtlich einer möglichen Visaliberalisierung seitens EU.	Kosovo	ICMPD	2019 - 2021 (no cost extension bis 31. Mai 2022)	Fr. 1'058'943
<b>Managing increased influx of migrants in Kosovo</b>	Stärkung des Migrationsmanagements (Grenzverwaltung) und der technischen Bereitschaft der kosovarischen Grenzpolizei für die Registrierung von MigrantInnen durch verfügbare biometrische Geräte. Schulung der Grenzpolizei in der Verwendung der biometrischen Geräte für die Registrierung von MigrantInnen.	Kosovo	ICMPD	2021 (No cost extension bis März 2022)	EUR 298'926
<b>Strengthening the Cross-Border Cooperation and Border Management Capacities of North Macedonia</b>	Das Projekt soll die Behörden Nordmazedoniens beim Aufbau der Grenzmanagement-Kapazitäten unterstützen und zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, des Menschenenschmuggels und -handels beitragen. Erreicht wird dies durch eine verstärkte Zusammenarbeit der nordmazedonischen und griechischen Grenzpolizei. Um die Grenzüberwachung zu verbessern, werden zudem spezielle Wärmebildkameras beschafft.	Nordmazedonien	IOM	2021 -2022	Fr. 200'000
<b>Enhancement of the Migration Information System (for Strengthening Migration, Asylum and Border Management) in BiH</b>	Ziel des Projektes ist die Unterstützung der Behörden beim Aufbau einer effizienten und nachhaltigen Migrations-, Asyl und Grenzverwaltung. Durch die Schaffung der Voraussetzungen für eine bessere Zusammenarbeit und Koordination zwischen den verantwortlichen Institutionen, stärkt das Projekt den «Whole of Government Approach». Erreicht wird dies u.a. durch die Aktualisierung und den Ausbau des Migrationsinformationssystems (MIS), zu dessen Aufbau das SEM bereits in der Vergangenheit massgeblich beigetragen hat. Die externe Evaluation dieses Projekts hat ergeben, dass die Ergebnisse erreicht wurden und die Unterstützung zudem erfolgreich, relevant und nützlich für die BiH-Behörden war.	Bosnien und Herzegowina	ICMPD	2021 - 2023	Fr. 1'150'000

<b>Strengthening capacities of the Government of Bosnia and Herzegovina to provide protection sensitive services within the migration response in Lipa, Una Sana Canton</b>	<p>Übergeordnetes Ziel ist die Unterstützung der BiH-Behörden in den Bereichen Migration, Aufnahme und Grenzmanagement, wobei das Projekt die EU Special Measures to Support the Response to the Refugee and Migrant Situation in BiH ergänzt. Die Unterstützung leistet einen direkten Beitrag zum neuen temporären Aufnahmезentrum (TRC) Lipa, in dem bis zu 1'500 MigrantInnen und Asylbewerber untergebracht werden sollen. Dies wird u.a. durch den Aufbau von Kapazitäten beim Dienst für Ausländerangelegenheiten (SFA) erreicht, insbesondere durch die Deckung der Personalkosten der Teamleiter (4), der Feldassistenten (40), des Wartungspersonals (15) und der Sozialarbeiter (3).</p>	Bosnien und Herzegowina	IOM	2021 -2022	Fr. 404'434.83
<b>Südkaucasus</b>					
<b>IOM South Caucasus COVID-19 Strategic Response and Recovery Plan</b>	<p>Das Hauptziel dieses Beitrags ist es, Georgien bei der Bewältigung der langfristigen sozioökonomischen Folgen der Gesundheitskrise zu unterstützen und die Migrationsursachen zu verringern, die besonders gefährdete Gemeinschaften vor Ort dazu veranlassen, ihr Land zu verlassen.</p>	Georgien	IOM	2021-2022	USD 150'000



Südasiens					
<b>Vocational Training in Sri Lanka</b>	Das Projekt zielt darauf ab, Ausbildungsgänge und berufliche Weiterbildungen für Jugendliche in Sri Lanka anzubieten, die auf die Bedürfnisse in verschiedenen Branchen ausgerichtet sind. Diese Schulungen sollen es jungen Erwachsenen ermöglichen, die Arbeitssuche und ihre Lebensperspektiven vor Ort zu verbessern.	Sri Lanka	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	2020 - 2022	Fr. 600'000
<b>Establishing Migrant Resource Centres in Bangladesh</b>	Ziel dieses Projektes ist es, bangladeschische Migranten in Beratungszentren zuverlässige und zeitnahe Informationen zu ihren Lebens- und Arbeitsbedingungen vor, während und nach ihrem Aufenthalt im Ausland zu bieten. Man erhofft sich damit, die Risiken des Missbrauchs und Ausbeutung von Migranten in den Empfängerländern zu verringern sowie die irreguläre Migration aus Bangladesch einzudämmen.	Bangladesch	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2019 - 2022	EUR 323'268
<b>Supporting Afghan Women and Girls: Nexus Programming in Afghanistan</b>	Das SEM beteiligt sich an der Finanzierung eines Programms von UN Women in Afghanistan zugunsten von intern vertriebenen afghanischen Frauen und Mädchen. Binnervertriebene Frauen haben durch Frauenzentren besseren Zugang zu Informationen, humanitären Dienstleistungen und Schutzmechanismen.	Afghanistan	UN Women	2021-2023	USD 995'000
Multilaterales					
<b>International Institute of Humanitarian Law (IIHL)</b>	Das IIHL bietet Kurse in den Bereichen Asyl- und Migrationsrecht sowie Binnervertriebene und Staatenlosigkeit für Regierungsangestellte aus EU- und Drittstaaten an. Das SEM beteiligt sich seit mehreren Jahren mit einem Beitrag an der Finanzierung des Programms.	Global	International Institute of Humanitarian Law (IIHL)	Jedes Jahr	60'000 Euros
<b>Sekundierung an UNHCR Tunesien</b>	Für einen Zeitraum von einem Jahr finanziert das SEM die Sekundierung eines "Refugee Status Determination Officer" in Tunis, Tunesien. Ziel der Entsendung ist, dem grossen (und aufgrund der Lage in Libyen ansteigenden) Rückstand bei der Bestimmung der Flüchtlingseigenschaft (RSD) von Neuankommenden in Tunesien entgegenzuwirken. Dadurch würden Schutzbedürftige schneller einen Aufenthaltsstatus und damit auch eine Perspektive vor Ort erhalten – als Alternative zur gefährlichen irregulären Überfahrt übers Mittelmeer.	Tunesien	UNHCR	2021 - 2022	USD 152'000
<b>Sekundierung an UNHCR Ruanda</b>	Für einen Zeitraum von einem Jahr finanziert das SEM die Sekundierung eines "Associate Resettlement and Complementary Pathways Officer" in Kigali, Ruanda. Das übergeordnete Ziel ist die Stärkung der Resettlement-Kapazitäten des UNHCR in Ruanda. Durch die Beschleunigung der Verfahren können schneller neue Schutzbedürftige mit Aussicht auf Resettlement aus Libyen evakuiert werden (das seit 2019 vom UNHCR betriebene Emergency Transit Mechanism ETM in Ruanda ist bereits voll ausgelastet).	Ruanda	UNHCR	2021 - 2022	USD 140'000
<b>Entsendung eines/r Experten/in an IOM für das Regionalbüro für Südosteuropa, Osteuropa und Zentralasien</b>	Eine Schweizer Expertin wird für die Dauer von drei Jahre Verlängerung bis 2022) für das IOM Regionalbüro für Südosteuropa, Osteuropa und Zentralasien zur Verfügung gestellt. Die Hauptaufgabe der Expertin ist die Behandlung aller Fragen im Zusammenhang mit der neuen IOM Strategie zwischen dem Hauptsitz in Genf und dem Regionalbüro in Wien sicherstellen.	Global	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2019 - 2022	Fr. 490'000

<b>UNHCR Resettlement Handbook Finanzierung</b>	Ziel dieses Projektes ist die Stärkung der Kapazitäten aller im Resettlement-Bereich tätigen Akteure. Dies soll durch eine Überarbeitung und Aktualisierung des UNHCR Resettlement Handbooks erreicht werden. Das UNHCR Resettlement Handbook beschreibt die operativen Resettlement Leitlinien für UNHCR Mitarbeitende und Regierungsangestellte von etablierten sowie neuen Resettlementstaaten .	Global	UNHCR	2021 - 2022	Fr. 186'108
<b>Prix Nansen UNHCR</b>	Finanzierungsbeitrag an die Feier zur Verleihung des Nansen-Flüchtlingspreises. Dieser Preis wird jährlich an eine Person oder Organisation verliehen, die sich in besonderer Weise für geflüchtete und zwangsvertriebene Menschen einsetzt. Neben dieser Würdigung soll der Nansen-Preis die Öffentlichkeit auf Notlagen in der Welt aufmerksam machen und sie ermutigen, das Engagement des UNHCR zu unterstützen. Das Preisgeld wird für ein Flüchtlingsprojekt eingesetzt, das die Preisträgerin oder der Preisträger gemeinsam mit dem UNHCR ausarbeitet. Die Schweiz als Depositarstaat der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und Sitzstaat des UNHCR unterstützt den Nansen-Preis seit 1954.	Global	UNHCR	2021 - 2022	Fr. 200'000
<b>Europa</b>					
<b>Enhancing Knowledge and Analysis on Migration Trends and Patterns</b>	Im Rahmen dieses Projekts zielt das SEM darauf ab, die Datenerhebungs- und Analysekapazitäten von ICMPD zu stärken. Das so entstandene Material wird mit dem SEM geteilt und ermöglicht es, Entwicklungen im Migrationsbereich zu erfassen, die einen Einfluss auf die EU und die Schweiz haben können.	Europa (Mehrere Länder)	ICMPD	2021-2022	Fr. 23'100
<b>Supported Independent Living for Integration Apartments (SILA)</b>	Das Ziel des Projekts ist, junge Asylbewerbende und Flüchtlinge zu unterstützen, damit sie selbstständiger leben können. Zu diesem Zweck werden ihnen Wohnungen zur Verfügung gestellt, und es gibt verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, zum Beispiel bei der Arbeitssuche oder durch psychologische und juristische Beratung.	Griechenland	METAdrasi	2021 - 2022	Fr. 202'608